

Vorstellung eines Projektes

- Titel des Projektes
- Antragsteller:in
- Projektverantwortliche:r
- Zeitplan
- Empfehlung (z.B. Konsultantin, Diözese, Women's Desk)
- Beschreibung der allgemeinen Situation
- Begründung
- Präziser Projektbeschrieb mit Oberziel – Ziel – Zielgruppe – Methode – erwartete Resultate – Monitoring – Evaluation
- Detailliertes Budget
- Bankverbindung
- Weitere Geldgeber:innen für das Projekt

Anfragen sind zu richten an:
Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF
Elisabethenwerk
Kasernenplatz 1, Luzern
Postfach
CH-6000 Luzern 7

Telefon: (+41) 41 226 02 28
E-Mail: ew@frauenbund.ch

Luzern, Februar 2022
Original Deutsch, Übersetzung: Englisch, Französisch,
Spanisch

Elisabethenwerk

Projekt-Leitlinien



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk
von Frauen – für Frauen

Das Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF ist ein nationaler Zusammenschluss von Frauen und Frauenorganisationen mit christlicher Ausrichtung. Als Dachverband erfüllt er Aufgaben in Gesellschaft, Staat und Kirche und vertritt dabei insbesondere Fraueninteressen. Er ist parteipolitisch unabhängig. Der SKF setzt sich weltweit für die Frauensolidarität und die Gleichstellung der Frauen in rechtlicher, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht ein.

Zur Unterstützung von Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika gründete der SKF 1958 das Elisabethenwerk mit Sitz in Luzern.

Das Elisabethenwerk unterstützt kleine Projekte, die zur Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Frauen und adoleszenten Mädchen beitragen, ungeachtet ihrer religiösen und ethnischen Zugehörigkeit. Die Initiativen sollen ihr Selbstbewusstsein stärken, ihre ganzheitliche Entfaltung fördern und ihre Würde anerkennen. Das Werk ist einem feministischen Ansatz verpflichtet. Die Projekte orientieren sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (SDG – Sustainable Development Goals).

Inhaltliche Schwerpunkte

Bildung

Erwachsenenbildung (u.a. Alphabetisierung), Weiterbildungskurse (z.B. Führen von Spargruppen, Rechtskunde, landwirtschaftliche, handwerkliche, technische Kurse, Vermarktung), Nachhilfeunterricht für adoleszente Mädchen. Sensibilisierung zu Genderthemen. Umweltschutz.

Entschuldung und Einkommensförderung

Organisation von Spar- und Kreditgruppen, Umgang mit internen und externen Darlehen, Kleintierhaltung, Küchengärten, Champignonzucht usw. Befähigung des Einforderns von staatlichen Renten, Sozialprogrammen und Subventionen.

Gesundheit

Präventives Gesundheitstraining, Ernährungsberatung, Familienplanung, Menstruationshygiene, Aids-Prävention, psycho-soziale Arbeit.

Bewusstseinsbildung und Ermächtigung

Organisation von Spar- und Kreditgruppen und Weiterbildungskurse zur ökonomischen Stärkung. Soziale, politische und rechtliche Förderung. Vernetzung unter den Frauenorganisationen (lokal und national). Lebensberatung für adoleszente Frauen.

Die Projekte werden von den Programmverantwortlichen ausgewählt, bearbeitet und begleitet und von der Projektkommission, die sich aus mindestens vier Fachpersonen zusammensetzt, geprüft. Vor Ort werden die Projekte durch die Konsulentinnen des Elisabethenwerks begleitet und evaluiert. Die Programmverantwortliche führt alle drei Jahre einen Besuch ausgewählter Projekte in einem Projektland durch.

Geografische Schwerpunkte

Das Elisabethenwerk engagiert sich in Afrika (**Uganda**) in Asien (**Indien**: Teilstaaten Bihar, Jharkhand, Chhattisgarh, Orissa, Andhra Pradesh und Telangana sowie **Sri Lanka**) und in Lateinamerika (**Bolivien**). Es unterstützt Basisprojekte von und für Frauen, die benachteiligten Bevölkerungsschichten zu Gute kommen.

Was das Elisabethenwerk nicht unterstützt

Es werden keine Einzelpersonen, keine formale Schulbildung und keine Bauten unterstützt. Das Elisabethenwerk leistet auch keine Katastrophenhilfe.

Erwartungen an die Partner:innen

Alle Projekte müssen mit Frauen geplant und wenn möglich durch Frauen eingereicht werden. Das Elisabethenwerk erwartet einen offenen und ehrlichen Austausch mit den Projektpartner:innen. Dazu gehören jährliche Projektberichte zur Umsetzung der bewilligten Programme und Ausgaben.

Finanzierung

Zur Finanzierung der Projekte verfügt das Elisabethenwerk über einen Kreis von Gönner:innen, der sich aus Pfarreien, Ordensgemeinschaften, Kirchgemeinden, Frauenvereinen, Stiftungen, politischen Gemeinden sowie auch aus Privatpersonen zusammensetzt. Das Elisabethenwerk verzichtet auf staatliche Subventionen und verfügt deshalb nur über beschränkte Mittel. In der Schweiz leistet das Elisabethenwerk Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit.